

Stadtratssitzung vom 1. September 2022

## Interpellation I 4/2022

### Interpellation betreffend Thuner Verkehrsregime

Valentin Borter (SVP) und Philipp Deriaz (SVP) vom 24. März 2022; Beantwortung

#### Wortlaut der Interpellation

##### *Sachverhalt*

Die Thuner Bevölkerung – insbesondere die Anwohner des rechten Thuner Seeufers und die Ortsansässigen KMUs – leiden seit Jahren unter den prekären Verkehrsverhältnissen. Die Lösungsvorschläge des Verkehrsforums sind dabei nur kurzfristiger Natur und bringen langfristig keine merkbare Verbesserung. Um die Verkehrsproblematik nachhaltig zu lösen, bedarf es eines Infrastrukturprojektes.

##### *Fragen an den Gemeinderat*

1. Ist der Gemeinderat bereit, sich aktiv für eine Aarequerung Süd oder einen Hübelitunnel auf übergeordneter Ebene einzusetzen?
2. Wann ist eine Realisierung eines solchen Projekts frühestens denkbar?
3. Identifiziert der Gemeinderat Flächen resp. Areale, welche Teil einer Ein- oder Ausfahrt eines Tunnels sein könnten und werden allfällige Planungen auf diesen Arealen sistiert?

#### Antwort des Gemeinderates

##### **Zu Frage 1: Ist der Gemeinderat bereit, sich aktiv für eine Aarequerung Süd oder einen Hübelitunnel auf übergeordneter Ebene einzusetzen?**

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass mit der aktuellen Infrastruktur bei einem weiterhin steigenden Verkehrsaufkommen Staus nicht verhindert werden können. Daher setzt er sich für ein Infrastrukturprojekt ein, das in das nächste Agglomerationsprogramm des Bundes einfließen soll. Die Kommission Wirtschaft des Entwicklungsraums Thun (ERT) hat auf Antrag des Thuner Stadtpräsidenten Ende 2021 beschlossen, die Lösungssuche im Jahr 2022 angehen zu wollen. Dazu wurde ein Ausschuss Verkehr gebildet, in welchem neben den betroffenen Gemeinden auch der Kanton Bern vertreten ist. Der Ausschuss wird geleitet durch die Spiezer Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner. Im Rahmen einer Studie soll unter anderem die Machbarkeit der seit längerem zur Diskussion stehenden Ansätze einer zusätzlichen «Aarequerung Süd» oder des «Hübelitunnels» geklärt werden. Die beiden Infrastrukturlösungen sollen organisatorischen Ansätzen (u.a. Umsetzung eines regionalen Verkehrsmanagements) und allfällig weiteren Lösungsansätzen gegenübergestellt werden.

Dies mit dem Ziel, dass ein allfälliges Infrastrukturprojekt in das Agglomerationsprogramm Nummer 5 (AP5) des Bundes aufgenommen werden kann.

**Zu Frage 2: Wann ist eine Realisierung eines solchen Projekts frühestens denkbar?**

Bei einem idealen Planungsverlauf kann eine Infrastrukturmassnahme in den B-Horizont des AP5 aufgenommen werden. Eine Umsetzung wäre in diesem Fall theoretisch ab 2032 möglich. Realistischerweise benötigen solche Grossprojekte aber eine Vorlaufzeit von 15 bis 20 Jahren. Dies deutet auf eine mögliche Realisation um 2040 hin.

**Zu Frage 3: Identifiziert der Gemeinderat Flächen resp. Areale, welche Teil einer Ein- oder Ausfahrt eines Tunnels sein könnten und werden allfällige Planungen auf diesen Arealen sistiert?**

Es existieren mehrere Grundlagen zu einer Aarequerung Süd, die Ende der 90er Jahre hinsichtlich der Gesamtverkehrsstudie von 2003 erarbeitet wurden, sowie Pläne aus den 70er Jahren zum Hübelitunnel. Insbesondere letztere Planung ging davon aus, dass der Anschluss im Raum «Thunerhof» realisiert würde. In diesem Bereich besitzt die Stadt mehrere Parzellen. Aktuell bearbeitet das Amt für Stadtliegenschaften ein Projekt (Planung/Projektierung) von dringenden Instandstellungsarbeiten an der Liegenschaft Hofstettenstrasse 15b (Sulzberger Gebäude). Diese Arbeiten können nicht aufgeschoben werden, da erheblicher aufgestauter Unterhaltsbedarf vorhanden ist. Ansonsten laufen keine Planungen in diesem Gebiet.

Es ist allerdings mehr als fraglich, ob dies aus heutiger Sicht überhaupt der richtige Standort ist. Daher können zum jetzigen Zeitpunkt keine Flächen und Areale definiert werden, welche für ein Infrastrukturvorhaben gesichert werden sollten. Darauf soll auch die in Auftrag gegebene Studie des ERT Antworten liefern.

Thun, 29. Juni 2022

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller